



Originaltext

Vereinbarung

**zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung
des Fürstentums Liechtenstein über die Änderung der Vereinbarung
vom 29. Januar 2010 zum Vertrag zwischen der Schweizerischen
Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein betreffend
die Umweltabgaben im Fürstentum Liechtenstein**

Abgeschlossen am 12. Mai 2025

Rückwirkend angewandt ab dem 1. Januar 2025

In Kraft getreten am 12. Mai 2025

*Der Schweizerische Bundesrat
und
die Regierung des Fürstentums Liechtenstein,*

haben zur Durchführung des Vertrags zwischen der Schweizerischen
Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein
betreffend die Umweltabgaben im Fürstentum Liechtenstein Folgendes
vereinbart:

Art. 1

Die Vereinbarung von 29. Januar 2010¹ zum Vertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein betreffend die Umweltabgaben im Fürstentum Liechtenstein wird wie folgt geändert:

Art. 2 Abs. 2

2) Die zuständigen liechtensteinischen Behörden vollziehen die Gesetzgebung analog zu den Zuständigkeiten der entsprechenden Behörden der Schweizer Kantone sowie für den Bereich der CO₂-Abgabe, für den Bereich der Sanktion für Betreiber mit einer Verminderungsverpflichtung 2025–2040 und für den Bereich der Sanktion zur Verminderung der CO₂-Emissionen von Personenwagen, von Lieferwagen und leichten Sattelschleppern sowie von schweren Fahrzeugen die Bestimmungen über die Verteilung und Verwendung der Erträge.

¹ SR 0.641.751.411

Art. 5 Abs. 3

3) Als Nettoertrag gilt der Ertrag nach Abzug der Rückerstattungen und der Vollzugskosten des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) und der anderen Vollzugsbehörden.

Art. 5a Sachüberschrift und Abs. 1

Verteilung der Erträge aus der Sanktion zur Verminderung der CO₂-Emissionen von Personenwagen, von Lieferwagen und leichten Sattelschleppern sowie von schweren Fahrzeugen

1) Die in den Hoheitsgebieten der beiden Vertragsstaaten anfallenden Erträge aus der Sanktion zur Verminderung der CO₂-Emissionen von Personenwagen, von Lieferwagen und leichten Sattelschleppern sowie von schweren Fahrzeugen werden einem von der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu errichtenden Pool zugeführt.

Art. 5b Geltungsbereich der Bestimmungen zur Verminderung der CO₂-Emissionen von Personenwagen, von Lieferwagen und leichten Sattelschleppern sowie von schweren Fahrzeugen

Bei der Anwendung der schweizerischen Bestimmungen zur Verminderung der CO₂-Emissionen von Personenwagen, von Lieferwagen und leichten Sattelschleppern sowie von schweren Fahrzeugen gilt der Import nach Liechtenstein als Import in die Schweiz und das Inverkehrsetzen in Liechtenstein als Inverkehrsetzen in der Schweiz.

*Art. 7**Aufgehoben**Art. 7a Sachüberschrift, Abs. 1, 2 und 5*

Abgabe von Emissionsminderungszertifikaten und Emissionsrechten sowie Sanktionszahlungen in der Periode 2013–2024

1) In Fällen, in denen für die Periode 2013–2024 die Abgabe von Emissionsminderungszertifikaten und Emissionsrechten zur teilweisen Erfüllung der gegenüber den zuständigen schweizerischen Bundesbehörden eingegangenen Verpflichtung zur Verminderung der Treibhausgasemissionen oder zur Abgeltung einer Sanktion im Falle des Nichteinhaltens einer solchen Verpflichtung vorgesehen ist, geben liechtensteinische Unternehmen die erforderliche Anzahl von Emissionsminderungszertifikaten und Emissionsrechte an die zuständigen schweizerischen Bundesbehörden ab.

2) Nach Ablauf der Periode 2013–2024 löschen die zuständigen schweizerischen Bundesbehörden sämtliche Emissionsminderungszertifikate und Emissionsrechte, welche ihnen in der Periode 2013–2024 zur teilweisen Erfüllung der Verpflichtung zur Verminderung der Treibhausgasemissionen oder zur Abgeltung einer Sanktion im Falle des Nichteinhaltens einer solchen Verpflichtung von liechtensteinischen Unternehmen abgegeben wurden.

5) Nach Ablauf der Periode 2013–2024 überweisen die zuständigen schweizerischen Bundesbehörden allfällige Sanktionen, die von liechtensteinischen Unternehmen im Bereich der CO₂-Abgabe geleistet wurden, an die zuständigen liechtensteinischen Behörden.

Art. 7b und 7c

Aufgehoben

Art. 7d Informationen zu Verminderungsverpflichtungen
in der Periode 2025–2040

Die zuständigen schweizerischen Bundesbehörden stellen den zuständigen liechtensteinischen Behörden sämtliche Informationen zur Verfügung, welche diese benötigen, um die teilweise Erfüllung der für die Periode 2025–2040 eingegangenen Verminderungsverpflichtungen durch die Abgabe von Bescheinigungen beurteilen oder die Abgeltung einer Sanktion im Falle des Nichteinhaltens einer solchen Verpflichtung anordnen zu können.

Art. 8

Liechtensteinische Unternehmen, deren Tätigkeiten in den Anwendungsbereich des liechtensteinischen Emissionshandelsgesetzes fallen, können sich gegenüber den zuständigen schweizerischen Bundesbehörden nicht zur Verminderung der Treibhausgasemissionen verpflichten. Sie erhalten gegen Nachweis und mit einer Bestätigung der zuständigen liechtensteinischen Behörde über die Genehmigungspflicht der Tätigkeiten nach dem Emissionshandelsgesetz die bereits entrichteten Abgaben vom BAZG zurückerstattet.

Art. 2

Die Anlagen werden wie folgt geändert:

Anlage I (Massgebliche schweizerische Bundesgesetzgebung)

Bundesgesetz vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG; SR 814.01), Artikel 32e Absätze 1 und 2, Artikel 35a Absätze 1–8, Artikel 35b Absätze 1–4, Artikel 35b^{bis} Absätze 1–5, Artikel 35c, Artikel 54, Artikel 61 Absatz 1 Buchstabe i, Absätze 2 und 3, Artikel 61a, Artikel 61b sowie Artikel 62 Absatz 2.

Bundesgesetz vom 23. Dezember 2011 über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz; SR 641.71), Artikel 1, Artikel 2 Buchstaben a, b und g, Artikel 3 Absatz 1, Artikel 10–13b, Artikel 29 und 30, Artikel 31, 31a, 31b, 31c und 32, Artikel 32a und 32b, Artikel 32c, Artikel 33, Artikel 36 Absatz 3 und 4, Artikel 38, Artikel 40a, 40b und 40c, Artikel 42–45 sowie Artikel 49.

Verordnung vom 26. September 2008 über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten (VASA; SR 814.681), Artikel 1 Buchstabe a, Artikel 2, Artikel 3 Absätze 1 und 2, Artikel 4–8 sowie Artikel 17 Absatz 1.

Verordnung vom 12. November 1997 über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV; SR 814.018), Artikel 1–3, Artikel 4 Absätze 1 und 4, Artikel 6–9b, Artikel 9c Absatz 1, Artikel 9g–9h, Artikel 9j–9k, Artikel 10–22b sowie Anhänge 1–3.

Verordnung vom 12. November 1997 über die Lenkungsabgabe auf «Heizöl Extra-leicht» mit einem Schwefelgehalt von mehr als 0,1 Prozent (HELV; SR 814.019), Artikel 1, Artikel 2 Absatz 1 sowie Artikel 3 und 3a.

Verordnung vom 15. Oktober 2003 über die Lenkungsabgaben auf Benzin und Dieselloil mit einem Schwefelgehalt von mehr als 0,001 Prozent (BDSV; SR 814.020), Artikel 1, Artikel 2 Absatz 1 sowie Artikel 3 und 4.

Verordnung vom 30. November 2012 über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Verordnung; SR 641.711), Artikel 1, Artikel 2 Buchstaben a und b, Artikel 5–12, Artikel 13 und 14, Artikel 17–35, Artikel 66–79, Artikel 86–92, Artikel 92c–92f, Artikel 93–95, Artikel 96 Absatz 1 und Absatz 2 Buchstabe c, Artikel 97–103, Artikel 124–127, Artikel 130 Absätze 1–3 und Absatz 6, Artikel 130a, Artikel 133, Artikel 134 Absatz 1 Buchstaben a und b Ziffer 2, c, d und f und Absätze 2 und 3, Artikel 135 Buchstaben b–c^{bis} und e, Artikel 146aa–146af, sowie Anhänge 1, 2, 3, 4, 4a, 5, 10, 11 und 19.

Anlage II

(Direkt anwendbare schweizerische Bundesgesetzgebung)

Bundesgesetz vom 20. Dezember 1968 über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021).

Bundesgesetz vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz, BGG; SR 173.110).

Bundesgesetz vom 17. Juni 2005 über das Bundesverwaltungsgericht (Verwaltungsgerichtsgesetz, VGG; SR 173.32).

Bundesgesetz vom 22. März 1974 über das Verwaltungsstrafrecht (VStrR; SR 313.0).

Bundesgesetz vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr (SVG; SR 741.01), Artikel 89a.

Bundesgesetz vom 30. September 2016 über Energie (EnG; SR 730.0), Artikel 41 und Artikel 46 Absatz 2.

Luftreinhalte-Verordnung vom 16. Dezember 1985 (LRV; SR 814.318.142.1), Artikel 2 Absatz 1, Artikel 3, 4 und 6 sowie Anhang 1 Ziffer 32.

Verordnung vom 3. Juni 2005 über die Gebühren des Bundesamtes für Umwelt (Gebührenverordnung BAFU; SR 814.014), Artikel 1–9.

Verordnung vom 19. Juni 1995 über die Typengenehmigung von Strassenfahrzeugen (TGV; SR 741.511).

Verordnung vom 10. September 1969 über Kosten und Entschädigungen im Verwaltungsverfahren (SR 172.041.0), Artikel 13.

Verordnung vom 30. November 2012 über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Verordnung; SR 641.711), Anhänge 4, 4a und 5.

Anlage IV

(Berechnungsformel betreffend die Erträge der Sanktion zur Verminderung der CO₂-Emissionen von Personenwagen, von Lieferwagen und leichten Sattelschleppern sowie von schweren Fahrzeugen)

Der Anteil, der Liechtenstein aus dem Pool nach Artikel 5a Absatz 1 der Vereinbarung zusteht, ergibt sich aus der folgenden Formel:

$$X_{FL} = \frac{IV_{FL} * SG_{FL/CH}}{IV_{FL/CH}} - \frac{IV_{FL} * VKG}{IV_{FL/CH}}$$

Erläuterung der Abkürzungen

- X_{FL} : Gesamter liechtensteinischer Anteil aus dem gemeinsamen Pool nach Artikel 5a Absatz 1 im abzurechnenden Kalenderjahr (in CHF)
- IV_{FL} : Gesamte Anzahl der Immatrikulationen in Liechtenstein im abzurechnenden Kalenderjahr
- $IV_{FL/CH}$: Gesamte Anzahl der Immatrikulationen in Liechtenstein und in der Schweiz im abzurechnenden Kalenderjahr
- $SG_{FL/CH}$: Gesamte Sanktionen, welche in Liechtenstein und in der Schweiz im abzurechnenden Kalenderjahr erhoben wurden (in CHF)
- VKG : Gesamte Verwaltungskosten des Bundesamtes für Energie (BFE) und des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) für den Vollzug der CO₂-Emissionsvorschriften für Fahrzeuge im abzurechnenden Kalenderjahr

Art. 3

Diese Vereinbarung tritt am Tag ihrer Unterzeichnung in Kraft und wird rückwirkend per 1. Januar 2025 angewandt.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diese Vereinbarung mit ihren Unterschriften versehen.

Geschehen in Bern, in doppelter Ausfertigung in deutscher Sprache, am 12. Mai 2025.

Für den
Schweizerischen Bundesrat:
Sonja Hürlimann

Für die
Regierung des Fürstentums Liechtenstein:
Doris Frick